

4280/J XX.GP

der Abgeordneten Großruck
und Kollegen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Alkoholkontrollen

Erfreulicherweise ist die Zahl der Verkehrstoten in den ersten Monaten seit Einführung der 0,5 - Promille - Grenze rückläufig. Ein wesentlicher Grund hierfür sind sicher die verstärkten Kontrollen seitens der Exekutive, welche in sogenannten Planquadranten - teilweise auch morgens zwecks Kontrolle des Restalkohols - stattfinden. Stark unterschiedlich erscheint den Anfragestellern jedoch die Verteilung der Kontrollen auf die jeweiligen Bezirke.

Deshalb richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres nachstehende

Anfrage:

- 1) Wie hoch war die Anzahl der geplanten Alkoholkontrollen im Zeitraum Oktober 1996 bis Februar 1997 in Österreich, aufgeteilt auf die jeweiligen Bezirke?
- 2) Wie hoch war die Anzahl der geplanten Alkoholkontrollen im Zeitraum Oktober 1997 bis Februar 1998 in Österreich, aufgeteilt auf die jeweiligen Bezirke?
- 3) Nach welchen Kriterien werden die jeweiligen Standorte für Alkoholkontrollen, insbesondere bei morgendlichen Aktionen, ausgewählt?
- 4) Führen Sie den Rückgang an Verkehrstoten und - unfällen nicht bloß auf die Gesetzesänderung, sondern auch auf die verstärkten Kontrollen zurück und wenn ja, warum wurde nicht schon die 0,8 - Promille - Grenze in diesem Ausmaß kontrolliert?
- 5) Über welchen Zeitraum hinweg planen Sie, die verstärkte Anzahl von Alkoholkontrollen aufrechtzuerhalten und wird es dadurch zu budgetären Einschränkungen anderer Aufgabengebiete der Exekutive kommen?